

**Protokoll zum 2. Treffen des Beirats Elfsaal**

**am 06. Februar 2018, 18 bis 20 Uhr**

Ort: Haus Elfsaal, Raja-Ilinauk-Straße 57

Teilnehmende: 34 Personen

Stimmberechtigte: 13 Personen (eine Person später)

**TOP 1: Allgemeine Organisation**

Carolin Appel (TOLLERORT entwickeln & beteiligen) begrüßt die Teilnehmenden zum 2. Treffen vom Beirat Elfsaal. Carolin Appel stellt Beate Hafemann, Anette Quast und Stefanie Klein (ebenfalls TOLLERORT) als weitere Mitwirkende vor. Nachbarn, die bereits beim ersten Treffen des Beirats Elfsaal waren, haben ein Stimmrecht.

Die Teilnehmenden haben keine Anmerkungen zum Protokoll. Die Mitglieder des Beirats sprechen sich dafür aus, das Protokoll nach den Treffen direkt über den Verteiler des Quartiersmanagements zu versenden.

Carolin Appel stellt die Tagesordnung vor:

TOP 1	Allgemeine Organisation
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde
TOP 3	Müll im Grünen / Wege im Quartier
TOP 4	Nachbarschaftsfest 2018
TOP 5	Fonds Elfsaal
TOP 6	Wahl der Sprecher vom Beirat
TOP 7	Verschiedenes / Termine

**TOP 2: Aktuelle Viertelstunde**

Jürgen Fahs (f&w fördern und wohnen Teamleitung Elfsaal) berichtet, dass in der Woche vom 05. bis zum 11. Februar 2018 alle Gruppenangebote im Haus Elfsaal ausfallen. Kinder haben sich wiederholt über Nacht im Haus versteckt. Hierbei kam es zu Beschädigungen. Außerdem ist das W-Lan abgeschaltet. Die Gruppenleitenden werden in der nächsten Woche über die Gründe für die Schließung des Hauses Elfsaal informieren.

Christine Garbe (Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement) lädt die Teilnehmenden zur Fotoausstellung „VIELE GRÜSSE AUS HAMBURG“ ein. 15 Bewohner der neuen Wohnsiedlung haben gelernt mit einer Spiegelreflexkamera umzugehen und Fotos gemacht. Sie haben sich selbst und den Stadtteil Jenfeld und Hamburg fotografiert. Die Fotos können bis zum 23. März im Treppenhaus und Begegnungszentrum im Haus Elfsaal angeschaut werden: Dienstag und Mittwoch 11 bis 16 Uhr, Freitag 11 bis 14 Uhr. Das Projekt wurde von GENETY – Dein Bildungsloste e.V., fördern und wohnen und dem Bezirksamt Wandsbek durchgeführt.

### **TOP 3: Müll im Grünen / Wege im Quartier**

#### Kurzer Bericht des Quartiersmanagements

Das Quartiersmanagement hat auf Wunsch einer Nachbarin die Stadtreinigung Hamburg gefragt, ob ein neuer Papierkorb im Bereich des Straßenbegleitgrüns an der Kreuzung Am Schießstand – Elsa-Brändström-Straße aufgestellt werden kann. Die Stadtreinigung hat den Standort geprüft und entschieden, keinen neuen Papierkorb an diesem Standort aufzustellen. Die Stadtreinigung hat kürzlich drei neue Papierkörbe im Quartier Elfsaal aufgestellt (Am Hohen Feld, Elsa-Brändström-Straße 21 und Kreuzung Schiffbeker Weg / Elfsaal). Die Papierkörbe werden zwei Mal in der Woche geleert. Sie sind zum Teil nur wenig gefüllt.

Ein „Kümmerer“ der Stadtreinigung ist regelmäßig im Quartier. Der Kümmerer entfernt kleinere Mengen Müll und meldet der Stadtreinigung größere Mengen Müll. Der Kümmerer soll das Umfeld der Straße Elfsaal besonders im Blick behalten. Bei Bedarf kann das Quartiersmanagement den Kümmerer einbeziehen.

Die Stadtreinigung begründet die Verschmutzungen in der Vergangenheit durch die Baustellen und unregelmäßig geleerte Papierkörbe bei den Grünflächen. Die Bauarbeiten sind beendet. Seit dem 01.01.2018 werden die Papierkörbe in den Grünflächen von der Stadtreinigung geleert, in der Vergangenheit war hierfür das Bezirksamt Wandsbek zuständig. Es wird erwartet, dass es jetzt sauberer im Quartier wird.

Die Stadtreinigung prüft, ob in der neuen Wohnsiedlung Schulungen zum Umgang mit Müll angeboten werden können.

Carolin Appel lädt die Beiratsmitglieder ein, selbst aktiv zu werden und die Stadtreinigung über „Müllecken“ zu informieren. Hierfür gibt es die

- Hotline Saubere Stadt – 040 2576 1111 und
- App „Stadtreinigung Hamburg“ – „Müllecke melden“.

Die App ist einfach zu bedienen. Es muss nur der Standort angegeben und ein Foto hochgeladen werden.

Wegeschäden oder eine kaputte Beleuchtung können im Internet beim „Melde-Michel“ unter <http://www.hamburg.de/melde-michel> gemeldet werden.

#### Anmerkungen der Teilnehmenden zur Verbesserung der Sauberkeit im Quartier Elfsaal

Die neuen roten Papierkörbe der Stadtreinigung sind unterschiedlich. Der Papierkorb in der Elsa-Brändström-Straße ist auf dem Boden befestigt. Der Papierkorb Am Hohen Feld ist höher angebracht. Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird berichtet, dass bei dem Papierkorb in der Straße am Hohen Feld der Boden oft geöffnet sei, so dass der Müll aus dem Papierkorb falle. Aus den alten offenen Papierkörben würden Vögel den Müll in der Umgebung verteilen. Zwei Beiratsmitglieder sprechen sich dafür aus, dass in Zukunft die auf dem Boden installierten Papierkörbe aufgestellt werden sollten.

Jürgen Fahs erklärt, dass der Müll im Bereich der neuen Wohnsiedlung regelmäßig eingesammelt wird. Ein Problem sei, dass die Container häufig nicht geschlossen würden. Kinder würden den Müll zu den Containern tragen. Sie sind zu klein, um die Container wieder zu schließen.

### Anmerkungen der Teilnehmenden zu den Wegen im Quartier Elfsaal

Aus dem Kreis der Nachbarn wird angegeben, dass den Zuständigen nicht bekannt sei, dass der Weg im Bereich des Straßenbegleitgrüns an der Kreuzung Am Schießstand – Elsa-Brändström-Straße gepflastert ist. Die Pflasterung ist kaum mehr sichtbar, sie wird von Erde bedeckt.

Die Teilnehmenden entscheiden sich gegen den Vorschlag eines Beiratsmitglieds in einer gemeinsamen Aktion selbst Kies auf dem Weg zu verteilen. Der Weg sollte professionell im Auftrag der zuständigen Fachämter des Bezirksamts Wandsbek wiederhergestellt werden.

Asmara Habtezion (Asmara`s World Refugee Support e.V.) spricht für das Bewohnergremium der Wohnunterkunft Elfsaal. Sie sagt, dass es teilweise sehr dunkel im Quartier ist. Es sollte eine bessere Beleuchtung geben. Die Nachbarn würden sich bei einer besseren Beleuchtung sicherer fühlen. Mehrere Nachbarn unterstützen dieses Anliegen.

Verschiedene Entwässerungsrinnen würden im Bereich des Verbindungsweges zwischen Elsa-Brändström-Straße und Holstenhofweg (südlich der Helmut-Schmidt-Universität) nicht mehr funktionieren, so ein Teilnehmer.

Ein Nachbar wünscht sich eine Sitzbank im westlichen Bereich des Verbindungsweges zwischen Elsa-Brändström-Straße und Holstenhofweg. Für ältere Menschen werde hier eine Möglichkeit zum Ausruhen benötigt.

### **Der Beirat fasst den Beschluss:**

Die zuständigen Fachämter werden gebeten den Beirat über die Möglichkeiten

- des Ausbaus und der Befestigung von Wegen im Quartier, insbes. des Weges im Bereich des Straßenbegleitgrüns Kreuzung Am Schießstand – Elsa-Brändström-Straße und
- einer verbesserten Beleuchtung

zu informieren. Der Beirat schlägt hierfür eine Begehung des Quartiers unter Beteiligung von Beiratsmitgliedern vor.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Torsten Niehus (Quadriga gGmbH – Jugendzentrum Jenfeld) schlägt vor, den Beschluss auf der Stadtteilkonferenz Jenfeld vorzustellen, um ihn unterstützen zu lassen.

### Weitere Anmerkungen

Die Nachbarn diskutieren über die am Zaun der Helmut-Schmidt-Universität (Kreuzung Am Hohen Feld – Rodigallee) abgestellten Fahrräder. Die Fahrradständer an der Rodigallee werden nicht genutzt. Es wurde ein neues Schild am Zaun befestigt, das über das Verbot des Abstellens von Fahrrädern an dieser Stelle informiert. Einige Nachbarn stören sich an den abgestellten Fahrrädern, da das Straßenbegleitgrün durchlaufen wird und die Verschmutzung zugenommen hat. Die Nachbarn stellen fest, dass das Verbot nicht allen Anwesenden bekannt ist. Die Beiratsmitglieder einigen sich darauf, dass das Quartiersmanagement in einem Artikel in der Elfsaal-Post über das bestehende Verbot informiert.

### **TOP 4: Nachbarschaftsfest 2018**

Im Sommer 2018 soll ein Nachbarschaftsfest stattfinden. Das Quartiersmanagement und fördern und wohnen möchten das Fest gemeinsam mit den Nachbarn und Einrichtungen aus dem Stadtteil organisieren. Dafür soll sich eine Arbeitsgruppe „Nachbarschaftsfest 2018“

bilden. Interessierte sollen sich in eine Liste eintragen. Das Quartiersmanagement sendet eine Einladung zum 1. Treffen der AG „Nachbarschaftsfest 2018“ per E-Mail an die Interessierten. Der Sportverein Wandsbeker TSV Concordia e.V. macht bei dem Fest mit, z.B. mit einer Karate-Aufführung.

### **TOP 5: Fonds Elfsaal**

Beate Hafemann stellt den „Fonds Elfsaal“ vor. Der Fonds Elfsaal ist ein Geldtopf für das Quartier. Jedes Jahr gibt es 8.000,- Euro. Damit können kleine Vorhaben bezahlt werden, die gut für die Menschen im Quartier Elfsaal sind. Jeder kann einen Antrag auf Geld aus dem Fonds Elfsaal stellen.

Beate Hafemann gibt Beispiele für Vorhaben aus anderen Quartieren:

- Gemeinsam Blumen pflanzen und Stühle aufstellen (800,- €)
- Workshop zum Thema Selbstbestimmung und Rollenbilder (950,- €)
- Sportgerät im Quartier aufstellen (800,- €)
- Schaukasten mit Informationen „Was gibt es Neues?“ aufstellen (400,- €)
- Picknick im Quartier – Neue Orte besuchen und sich kennenlernen (1.150,- €)
- Kinder im Team-Sport (2.000,- €)
- Nachbarn erzählen Geschichten aus ihrem Quartier und tauschen sich aus (250,- €)
- Geschichten aus dem Quartier werden an eine Hauswand gemalt (2.300,- €)

Einen Antrag bekommen Interessierte beim Quartiersmanagement. Der Antrag muss spätestens zwei Wochen vor einem Treffen vom Beirat Elfsaal beim Quartiersmanagement abgegeben werden. Das Vorhaben wird beim Treffen vom Beirat vorgestellt. Der Beirat entscheidet, ob das Geld für das Vorhaben ausgegeben werden kann.

Die Teilnehmer sagen, dass es Schwimmkurse für Kinder geben sollte. Christine Garbe ist bereit, sich mit Interessierten dazu auszutauschen.

Es befinden sich 8.000,- € im Fonds Elfsaal für das Jahr 2018. Folgende Anträge werden gestellt:

#### Nr. 1/2018: „Hamburg räumt auf“

Antragsteller: Nachbar, Antragssumme: 380,- €

„Hamburg räumt auf“ ist eine Aktion der Stadtreinigung, die einmal im Jahr stattfindet. Am 25. März 2018 soll im Quartier gemeinsam Müll gesammelt werden. Nach dem Frühjahrsputz wird gemeinsam gegrillt. Es können etwa 30 Nachbarn teilnehmen. Für das Müllsammeln werden zusätzliche Müllgreifer benötigt.

Auf Nachfrage berichtet der Nachbar, dass in den vergangenen Jahren jeweils etwa 25 bis 30 Müllsäcke gefüllt wurden. Er organisiere „Hamburg räumt auf“ bereits seit langer Zeit und werde von Alt- und Neubewohnern unterstützt.

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Der Beirat stimmt dem Antrag „Hamburg räumt auf“ zu.

### Nr. 2/2018: Ausflug zum Bundestag nach Berlin

Antragsteller: Nachbar, Antragssumme: 500,- €

Beim Ausflug zum Bundestag nach Berlin soll der Bundestag besichtigt werden. Geplant ist auch ein Gespräch mit einem Abgeordneten sowie eine Stadtrundfahrt durch Berlin. Die Fahrt soll am 24. März 2018 stattfinden. Es wird noch auf eine Bestätigung gewartet. Es gibt bereits viele Anmeldungen von Nachbarn, die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Ein Beiratsmitglied bittet darum, beim nächsten Ausflug zum Bundestag nach Berlin einen Abgeordneten zu wählen, der kein Geld für das Gespräch verlangt. Auf diese Weise kann Geld gespart werden.

Ja: 9, Nein: 2, Enthaltungen: 2

Der Beirat stimmt dem Antrag „Ausflug zum Bundestag nach Berlin“ zu.

Es bleiben 7.120,- Euro im Fonds Elfsaal für das Jahr 2018.

### **TOP 6: Wahl der Sprecher vom Beirat**

Die Mitglieder des Beirats wählen zwei Sprecher. Anette Quast stellt die Aufgaben der Sprecher vor:

- Die Sprecher sind Ansprechpersonen für die Nachbarn.
- Die Sprecher sprechen für den Beirat Elfsaal.
- Die Sprecher vereinbaren mit dem Quartiersmanagement was auf den Treffen vom Beirat Elfsaal besprochen werden soll (Tagesordnung)

Die Beiratssprecher werden für ein Jahr gewählt.

Jidaa Alafandi (Nachbarin) und Bernd Allers (Nachbar) stellen sich zur Wahl. Jidaa Alafandi hat bisher kein Stimmrecht, da sie zum ersten Mal beim Treffen vom Beirat Elfsaal ist.

Der Beirat stimmt zu, dass Jidaa Alafandi kommissarisch als Sprecherin des Beirats gewählt werden kann. Beim nächsten Treffen vom Beirat hat sie Stimmrecht. (Nachbarn erhalten ein Stimmrecht, wenn sie zum zweiten Mal innerhalb von sechs Monaten an einem Treffen teilnehmen.) Beim nächsten Treffen vom Beirat soll die Wahl bestätigt werden.

Ja: 11, Nein: 1, Enthaltungen: 1

Jidaa Alafandi und Bernd Allers erklären, warum sie Sprecher des Beirats sein möchten.

Jidaa Alafandi möchte den Nachbarn helfen. Hilfe funktioniert am besten, wenn alle zusammenarbeiten und sich austauschen. Jidaa Alafandi möchte auch die Bedarfe der Frauen, die weniger gut Deutsch sprechen in den Beirat einbringen und sich für die Frauen einsetzen.

Bernd Allers würde sich freuen, gemeinsam mit Jidaa Alafandi als Sprecherteam zu arbeiten, damit der Kontakt zwischen Alt- und Neubewohnern gestärkt wird. Kommunikation sei sehr wichtig. Bernd Allers möchte noch mehr Nachbarn aktivieren, sich an der Quartiersentwicklung zu beteiligen und die eigenen Ideen einzubringen und umzusetzen.

Der Beirat wählt Jidaa Afandi mit 12 Stimmen und Bernd Allers mit 11 Stimmen als Sprecherteam vom Beirat Elfsaal. Beide nehmen die Wahl an.

## **TOP 7: Verschiedenes / Termine**

### Themen für die nächsten Treffen vom Beirat Elfsaal

Die Teilnehmenden sammeln Themen für die zukünftigen Treffen vom Beirat Elfsaal:

- Verkehr
  - Radfahrer fahren ohne Licht.
  - Radfahrer fahren auf beiden Seiten der Straße in beide Richtungen.
  - Die Fußgänger laufen auf der Straße, die Gehwege werden nicht genutzt.
  - Schulung/ Verkehrserziehung für die Nachbarschaft
  - Einladung der bürgernahen Beamtin Borgis Petersen
- Lärm durch Nachbarn, die von der HVV Bushaltestelle „Am Hohen Feld“ über die Straße Am Schießstand zur Wohnunterkunft Elfsaal laufen
- Sportflächen im Quartier
  - Standort für die Anbringung des vorhandenen Volleyballnetzes (Berücksichtigung Lärm)

### Bewohnergremium

Asmara Habtezion (Asmaras World Refugee Support e.V.) informiert über die Kooperation ihres Vereins mit fördern und wohnen. Asmaras World Refugee Support e.V. unterstützt bis September 2018 den Aufbau eines Bewohnergremiums in der Wohnunterkunft Elfsaal. Das Bewohnergremium soll Menschen mit Sprachbarrieren helfen, sich langfristig selbstständig für ihre Bedarfe einzusetzen. Das Bewohnergremium ähnelt einem Mieterbeirat. Das Bewohnergremium soll andere Wohnunterkünfte bei der Gründung von Bewohnergremien beraten. Die Mitglieder möchten sich und ihre Tätigkeit beim nächsten Treffen vom Beirat Elfsaal vorstellen.

### Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Torsten Niehus (Quadriga gGmbH – Jugendzentrum Jenfeld) stellt sich vor. Er ist Mitglied des Jugendhilfeausschusses (Bezirk Wandsbek) und setzt sich in der Arbeitsgruppe „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ dafür ein, dass die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen beraten und in den Jugendhilfeausschuss eingebracht werden. Torsten Niehus wird an den Treffen vom Beirat Elfsaal teilnehmen, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

Für Rückfragen oder Anregungen stellt er seine Kontaktdaten zur Verfügung:

Torsten Niehus

Jugendzentrum Jenfeld

Jenfelder Tannenweg 10

22045 Hamburg

Telefon: 040 6533031

E-Mail: [niehus@quadriga-hamburg.de](mailto:niehus@quadriga-hamburg.de)

## Termine

Ausflug in den Bundestag: Samstag, **24. März 2018**

Frühjahrsputz „Hamburg räumt auf“: Sonntag, **25. März 2018**

3. Treffen Beirat Elfsaal: Mittwoch, **23. Mai 2018**

4. Treffen Beirat Elfsaal: Dienstag, **04. September 2018**

5. Treffen Beirat Elfsaal: Mittwoch, **21. November 2018**

Das Begegnungszentrum mit Cafébetrieb im Erdgeschoss des Hauses Elfsaal (Raja-Ilinauk-Straße 57) hat neue Öffnungszeiten. Nachbarn sind herzlich willkommen.

Dienstag 11 - 16 Uhr

Mittwoch 11 - 16 Uhr

Freitag 11 - 14 Uhr

Carolin Appel verabschiedet die Teilnehmenden, dankt für ihr Erscheinen und wünscht einen schönen Abend.

**Das nächste Treffen vom Beirat Elfsaal findet  
am Mittwoch, den 23. Mai 2018 von 19 - 21 Uhr  
im Begegnungszentrum Haus Elfsaal, Raja-Ilinauk-Straße 57 statt.**